



KANTON  
NIDWALDEN

STAATSKANZLEI

## MEDIENINFORMATION

**SPERRFRIST: Keine**

### **Stand der Bewältigung der Unwetter vom August 2005**

**Bericht des Regierungsrates über die Wiederinstandstellungsmassnahmen und die organisatorischen Massnahmen ein Jahr nach dem Ereignis**

*Ein grosser Teil der Wiederinstandstellungsmassnahmen nach dem verheerenden Unwetter vom August 2005 ist ein Jahr nach dem Ereignis realisiert. Im Bereich der organisatorischen Massnahmen wurden einige Schwächen erkannt, die nun schnellstmöglich verbessert werden sollen. Aus heutiger Sicht ausreichend ist der noch im letzten Herbst vom Landrat gesprochene Sonderkredit für die Finanzierung der Wiederinstandstellung.*

In seinem Bericht an den Landrat stellt der Regierungsrat fest, dass am Aawasser insgesamt 60 Prozent der als Sofortmassnahmen geplanten Gerinne- und Uferstabilisierungen realisiert sein. Die Räumungen von Holz, Grob- und Feinkies sowie Auffüllungen von erodierten Stellen in der Ebene, die der Wiederherstellung der Kulturlächen dienten, sind zu über 90 Prozent abgeschlossen. Die Regeneration des Gewässers und die Wiederbesiedlung mit Tieren ist gewährleistet. Die Räumungen der Fluss- und Bachdeltas im See sind weitgehend realisiert, nur die Ausbaggerung des Mühlebachs in Stansstad steht noch aus.

Die Rekultivierungsarbeiten des Kulturlands entlang der Engelberger Aa in den Gemeinden Wolfenschiessen und Oberdorf sind weitgehend abgeschlossen. Ebenso ist die Wiederinstandstellung der Rüfen grösstenteils erfolgt und teilweise abgerechnet. Bei den kulturtechnischen Bauten wie Flurstrassen und Brücken liegen verschiedene Projekte noch nicht vor, was auf die grosse Auslastung der Planungs- und Ingenieurbüros zurückzuführen ist.

Im Bereich der forstlichen Verbauungen und der Waldstrassen sind rund drei Viertel der Projekte baubegonnen oder bereits bauvollendet. Ferner sind zur Entlastung von Rutschgebieten und zur Verhinderung von Verkläuerungen entlang von Bächen Holzschläge im Umfang von rund 3'500 m<sup>3</sup> vorgenommen worden.

Neben den Räumungsarbeiten wurden an verschiedenen Kantonsstrassen grössere Instandstellungsarbeiten vorgenommen. Zwei grosse Projekte, der Neubau der Brücke über den Haldibach in Oberrickenbach und gewisse Verbauungen an der Wiesenbergstrasse, sind noch auszuführen.

Nach wie vor offen sind Fragen der Führungsinfrastruktur. Das Sanierungsprojekt des Zivilschutz-Ausbildungszentrums wurde gestoppt, weil das Areal auch nach Abschluss der Sanierung des Aawassers in der roten Gefahrenzone bleibt.

Offen sind ebenfalls Probleme rund um die Kommunikation in Krisenfällen. Zwar konnte die Verbindungssicherheit durch die Inbetriebnahme des Sicherheitsfunknetzes POLYCOM wesentlich verbessert werden. Für die Sicherstellung der Kommunikation mit den Medien und für die Führung der Information auf allen notwendigen Kanälen fehlt hingegen auf Stufe Kanton ein sofort verfügbarer Medienspezialist.

Aus heutiger Sicht wird der erste Rahmenkredit von 15 Mio. Franken für die Finanzierung der Wiederinstandstellungsmassnahmen ausreichen. Ein zweiter Rahmenkredit dürfte voraussichtlich nicht notwendig sein.

#### **RÜCKFRAGEN**

Baudirektorin Lisbeth Gabriel, Telefon 041/618 72 00.

Urs Achermann, Direktionssekretär Baudirektion, Telefon 041/618 72 24.

Stans, 23. August 2006